

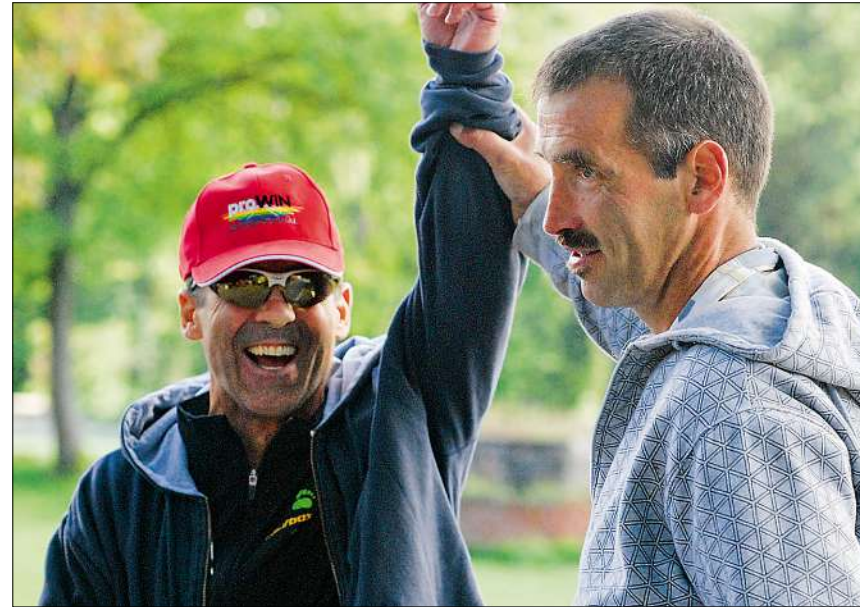
Grosse Motivation fürs Laufen

Auch dieses Jahr fand im Brugger Schachen der 24-Stunden-Lauf statt. Organisiert wurde dieser Anlass von Rennleiter Fredi Büchler in Brugg.

Annina Wächter

Samstagmittag, Punkt 12.00 Uhr ertönte der Startschuss für die Teilnehmer am 24-Stunden-Lauf. Ob als Einzelkämpfer oder Staffelläufer, alle waren, trotz des schlechten Wetters, voller Ehrgeiz und Motivation, diesen herausfordernden Lauf mit einem möglichst guten Resultat zu bewältigen. Insgesamt waren am letzten Wochenende 107 Läufer auf dem Geissenschachen unterwegs, unterteilt in drei verschiedene Disziplinen. Einmal der 24- und 12-Stunden-Lauf, sowohl als Einzelner wie als Staffel zu bestreiten,

sowie der Sponsorenlauf für Pro Infirmis. Beim Sponsorenlauf konnte jeder mitmachen, ob Hobbysportler oder Spitzenläufer, jeder konnte etwas zur Spende an Menschen mit Behinderung beitragen. Ganz besonders war dieses Jahr die Teilnahme am 12-Stunden-Staffellauf der Bezirksschulklasse aus Brugg, gemeinsam mit Tina Genter, welche alle zusammen über 106 Kilometer zurücklegten. Auch der blinde 24-Stunden-Läufer Jeffrey Norris sorgte dieses Jahr wieder für grosse Begeisterung. Er erreichte einen neuen Weltrekord, noch nie ist ein anderer blinder Sportler über eine Strecke von 156 Kilometer am Stück gelaufen. Aber auch die Resultate der anderen Läufer konnten sich sehen lassen. So siegte zum Beispiel das Ehepaar Fatton aus Noiraig, Schweiz, in ihrer jeweiligen Disziplin. Christian Fatton gewann den 24-Stunden-Lauf mit einer Leistung von 236 Kilometern, während seine Frau beim 12-Stunden-Lauf eine Strecke von 122 Kilometer lief. Mit 104 Kilometern gewann Vasquez aus Spanien den 12-Stunden-Lauf. Die Siegerin bei den Frauen im 24-Stunden-Lauf hiess Bullig Cornelia mit 131 Runden und 175 Kilometern. Beim Sponsorenlauf legte Erwin Wernli die längste Strecke zurück und zwar über 39 Kilometer. Nach der Siegerehrung liessen es sich die Läufer und Läuferinnen gut gehen und genossen den Ausklang des gelungenen Wochenendes bei Speis und Trank.



Jeffrey Norris (links) gemeinsam mit Fredi Büchler

Bilder: awa



Jeffrey Norris während des Rennens